

Schotten-Clan erkundete Küste

14 Mitglieder der schottischen Gesellschaft Clan MacLeod erkundeten jetzt die Küste zwischen Warnemünde und Wismar.

Von LUTZ WERNER

Kühlungsborn. Der Clan MacLeod ist mit Sicherheit der weltweit bekannteste schottische Familienverband. Dafür sorgte Hollywood mit den Highlander-Fantasyfilmen mit Christopher Lambert in der Hauptrolle als Connor MacLeod, dem unsterblichen Schwertkämpfer.

Echte Schotten, die tatsächlich MacLeod heißen oder ihre Abstammung auf den Clan zurückführen, waren jetzt fünf Tage lang Gäste im Kühlungsborner Hotel Polarstern: Das Hotelier-Ehepaar Dagmar und Albrecht Kurbjuhn war Gastgeber für 14 Mitglieder der schottischen Clan MacLeod Gesellschaft.

Und Albrecht Kurbjuhn begrüßte seine Gäste nicht nur als Hausherr, sondern auch als Präsident einer Partnergesellschaft, der Clan MacLeod Gesellschaft Deutschland. Was



Das gestickte Ehrenbanner mit dem Stierkopf überreichten die Schotten den deutschen Partnern 2003 bei der Gründung der MacLeod Gesellschaft in Kühlungsborn. Fotos (2): F. Söllner

erklärungsbedürftig ist. „1999 gründeten einige Liebhaber des schottischen Nationalgetränks, darunter auch ich, eine Whisky-Gesellschaft. Auch mit dem Ziel, sich in ihrem Rahmen mit der Lebensweise der Schotten, ihrer Kultur und ihrem wildromantischen Land besser vertraut zu machen. Wir suchten Partner und fanden Verblüffendes: Den Clan der MacLeod, der seit mehr als 800 Jahren im Schloss Dunvegan auf der Insel Skye vor der schottischen Hochlandküste seinen Stammsitz hat und wie wir Mecklenburger den Stierkopf im Wappen führt und auch unsere Landesfarben Blau, Gelb, Rot. Uns war damals sofort klar: Diese Leute müssen wir kennenlernen“, erzählt Kurbjuhn.

Das passierte dann sehr schnell und im Februar 2003 kam es im Polarstern zur Gründung der deutschen MacLeod Gesellschaft. „Wir sind heute noch sehr stolz darauf, dass damals Chief John MacLeod of MacLeod, das Oberhaupt des Clans, persönlich zur Gründungsversammlung kam“, so Kurbjuhn. 67 Mitglieder hat die deutsche Gesellschaft mittlerweile, weltweit sind rund 3500 Menschen in neun MacLeod Gesellschaften organisiert – Leute, die ihren Stammbaum auf den Clan zurückführen, aber auch solche, die ganz einfach von der schottischen Kultur und diesem uralten Clan fasziniert sind. Wie Albrecht Kurbjuhn.

„Machleidt, Cloydt, Maklot – wir haben inzwischen etliche Namens-träger in unseren Reihen, die ihren Stammbaum auf den Clan MacLeod zurückführen. Die Vorfahren verschlug es beispielsweise als Söldner im Dreißigjährigen Krieg nach Deutschland“, erklärt er.

Eine Fahrt mit dem Molli, Bad Doberan mit dem Münster, Wismar Warnemünde und Kühlungsborn: „Wir sind tief beeindruckt von dieser schönen Seebad-Region mit ihrer großartigen Landschaft und Architektur“, fasste Ruari Halford MacLeod, der Präsident der schottischen Clangesellschaft, seine Eindrücke zusammen. Und fügte hinzu: „Wir werden gern wiederkommen.“ Vielleicht auch deshalb, weil den Schotten nicht nur der edle Single Malt

Whisky im Hause Kurbjuhn vorzüglich mundete, sondern auch des leckeren Brauhaus-Bieres wegen, von dem sie geradezu begeistert sind.

Kühlungsborn hat der Besuch auf jeden Fall für ein paar Tage internationales Flair verliehen – immer ein wichtiges Anliegen von Kurbjuhn.



Sind längst gute Freunde geworden: Dagmar und Albrecht Kurbjuhn (l.) verbrachten ereignisreiche Tage mit Anne und Ruari Halford MacLeod, dem Präsidenten der schottischen MacLeod Gesellschaft. Heute reisen die Schotten ab.